w Hallmegger d. Stadt Hochheim

Cincini - Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illuftz. Betlage) Drud u. Ieiefon 59. Geschäftskelle in Hochdeim: Wassenbeimerke Telejon 157

THEFICE . fosten die 6-gespaltene Betitzeile oder beren Raum 12 Bsennig, auswärts 15 Pfg., Reklamen die 6-gespaltene Petitzeile 30 Pfg. Bezugspreis monatlich 0.95 Rm. Poltschedtonto 168 67 Frankfurt am Main.

mmer 78

ullen 1 nleferii

Berio rf ber

s 10 % n ausjunden mi

eftellt)

fern ule ber g

3n bit

Bodje #

s 13 ff

Tichtel,

eiform

onalten

er Abn

nes gen f. in di

eines

rbell.

b[. 1

remben

nach bil

nach i

en Wol

d bem

b 2 mg em 800 b (7) H

erfogoli

er,Sprite

ZAHN

r. Obera

gogil nuhofsti nif 33174

gen

agen

nendi

peden örbe (Belum biefem, Donnerstag, den 6. Juli 1933

10 Jahrgang

die Zentrumspartei aufgelöft!

ulin, ben 5. Juli. Die Deutsche Zentrumspartei veröf-Scheine 3. But. Die Beutige Jentrumspartet betoficheine bas Bentrum auf Grund ber völlig veränderten poli-Lage im Ginvernehmen mit dem Reichstangler beichlof-4, fich mit fofortiger Wirfung aufzulofen!

Ventschland und die Ostpatte

Stiedenswert, teine Miliang. — Jabel einer deutschjapanijden Konspiration.

Berlin, 5. Juli.

soligeibel ben Londoner Preffestimmen, die bem politischen ber dieser Tage zustandegekommenen Bakte eine sehr beindende Deutung geben, indem sie von Desen sie isn gegen Deutschland und Japan spreschreibt die Deutsche Diplomatisch politische Korresch.

Olienbar handelt es sich hier um Kombinationen, die beteiligter amtlicher Seite alsbald ins rechte Licht ge-berden der Verlegen von berden dürften, weil sie geeignet sind, das Werk von on, das als ein Friedenswerk und nicht als eine Allisetundigt worden ift, ju distreditieren.

die Sowjetunion den Frieden will und den Friedungt, ist seit langem befannt und durch die Prospers inneren Ausbaus hinreichend begründet. Der de Ausdruck dieser Politik waren die Nichtangriffsund es liegt auch im gegenwärtigen Fall tein Grund Annahme vor, daß unter "Nichtangriffspatt" plötzeich für gegenseitige Husteng" gemeint wäre. sich merkwürdigen Illusionen hingeben, wenn kufland ein aktives Eintreten sür die politischen bestimmter Länder oder Ländergruppen und len bestimmter Länder oder Ländergruppen und wasser hilfeleistung für sie erwarten wollte. Man sich nicht wundern, wenn bemnächst wieder einmal den nicht wundern, wenn bemnächst wieder einem Boland lanciert würde. Die Frage der Definition des lanciert würde. Die Frage der Desinition des lanciert würde von lanzösischen Resirvortern offensichtlich auf den frangösischen Besurmortern offensichtlich auf den thes Konflittes mit Deutschland abgestellt werden.

ter Rus aus ist aber tein ausreichender Grund für die englische Teile auch die in den Londoner Patten enthaltene Deduch die in den Londoner Patten enthaltene Der Ausgreifers als eine gegen Deutschland gerichtstaden. Die "Times" scheint sich bewußt zu sein, daß die Erwähnung Deutschlands anmenhang mit der Bereinigung des Berhältnissen Rußland und seinen Nachbarn überraschend und wahren klingt und such deshalb ihre These durch ungen zu stüben, die deutsich dingen zu ftugen, die beutlich

here Sachen Behauptungen des deutschiendlichen "Daily Hegestarbet
über eine deutschgegen
Ruhland

Rugland
Sen Deutlicher als durch solche Fabeln könnte nicht werben, daß hier unter allen Umständen gegengeschaften zwischen Deutschland und der Sowjetgeschaften werden soll Reichaffen werden foll.

er, Sprie Der Stahlhelm unter SALFührung

Eine Berordnung Adolf Siflers.

ahe 10 Gingliederung des Stahlhelms wurde nun fol-

amtliche Berordnung erlassen:

Inier Leitung des Chefs des Stades der SU. sand

I. dis 3. Juli in Bad Reichenhall eine Lagung der

Init duht SS.-Führer statt, zu der Bundessührer

Die Lächtreichen höheren Stahlhelmführern geladen

keinernen der in einer Front tämpfenden Führer

den der der Kront tämpfenden Führer

den den der in einer Front tämpfenden Führer

den den der der der der der der der der

keine der nunmehr geschaffenen soldatischen Front

arhinen eine dauerhasse Kampsgemeinschaft. Im Ein
der mit Bundessührer Seldte ordne ich daher an: ben mit Bundesführer Gelbte ordne ich baber an: Besamte Stahlhelm tritt unter den Befehl der Su. Juhrung und wird nach ihren Richtlinien gegliedert. Der Jungstahlhelm und die Sporteinhei-berden durch die Stahlhelmdienstistellen unter der Ober-zulauften gentsprechend den Gliederungen der St. huntt beengefaßt. Diese Umstellung muß dis zu einem den die Oberste St.-Jührung noch unti beendet sein, den die Oberste SU.-Führung noch int beendet sein, den die Oberste SU.-Führung noch int Jür die übrigen Teile des Stahlhelms gibt der nabenheit die ersorderlichen Besehle. 261s Zeichen der nationalsozialistionnbenheit die erforderlichen Besehle. Als Zeigen ober alleiche des Stahlheims mit der nationalsozialistisches Armbinde mit schwegung tragen diese Teile des Stahlheims die ind. Dem Jungstahlheim und den Sporteinheiten versich des einem Teil meiner SL. deren Armbinde und weitsahleichen Inlühe zwischen den Kofarden zu fragende ausführungsbestimmungen erläßt der Chef des Sta(ged.) Abolf Hitler,

Das fintende Schiff

Lehfe Reffungsversuche in Condon. - 3u fpat? London, 5. Juli.

Muf der Weltwirtschaftstonfereng herrichte Mittwoch nachmittag die Ansicht vor, daß die Konserenz trot aller Wiederbelebungsversuche tot sei. Es heißt, daß die Schweizer Delegation bereits Site in einem Juge belegt hat, der Donnerstag Condon verläßt. Kreise, die der amerikant ichen Delegation nahefteben, erflären, daß Berfuche unternommen werden, nicht jo jehr um die Konferenz zu retten, als um die perfonliche Animofität zu vermindern, die während der letten Tage entftanden ift.

Ob Roose velt, wie es Mittwoch hieß, noch einen letzten Bersuch zur Reitung der Konserenz machen wird durch Abgabe einer wichtigen Erklärung, scheint mehr als ungewiß. Bezeichnend sir die Berstimmung gegen Amerika ist eine kleine Episode, die sich in der letzten Sitzung des Büros der Konserenz abspielte. Macdonald hatte so bittere Bemerkungen über die Haltung des amerikanischen Brafibenten gemacht

daß der amerikanische Delegierte Cog anbot, sich zu entfernen, falls feine Gegenwart lästig fei.

Die ameritanische Delegation sei bestürzt, so fagt "Daily Telegraph" über die Aussicht, daß Amerika die Schuld am Scheitern der Konserenz aufgeburdet werden sollte.

Die amerikanische Delegation ist auf jeden Fall in den Stand gesetzt mit Washington Rückiprache zu nehmen, dessen von inneramerikanischen Gesichtspunkten beeinstußte Stellungnahme ihr offendar nicht ganz gelegen kommt, weil sie Amerika das Odium der "Torpedierung" ber Ronfereng aufburden tonnte. Auferdem besteht übereinstimmend bei den Umeritanern, ben Englandern und Standinaviern der Wunsch, in der besonders wichtigen Frage einer Revalorisierung des Weltmarktpreisniveaus untereinander wie auch mit gewissen außereuropäischen Staaten, eventuell auch außerhalb des Rahmens der gegenwärtigen Konsernz, in Fühlung zu bleiben.

Der europäifche Goldblod

Den Tendenzen dieser Länder, die den Vorrang der wirtschaftspolitischen vor den monetären Problemen auch in der Prozedur der Condoner Konferenz gewahrt wissen wollen, steht auch weiterhin unter Jührung Frankreichs der europäische Goldblock gegenüber. Italien hat sich allerdings in einer offenbar inspirierten Berlautbarung des Giornale d'Italia" von diesem Block insoweit distanziert, als es diesen Block als Einheitsfront gegen Amerika aufals es diefen Blod als Einheitsfront gegen Amerita aufgefaßt miffen will.

Das Hinarbeiten der Goldländer auf die Liquidierung der Konferenz erklärt sich aus ihrem Bestreben, von den Berpslichtungen des in Zusammenhang mit der Weltwirtschaftstonserenz abgeschlossenen Zollwassenstillstandes loszukommen, um Gegenmahnahmen gegen die Auswirkungen des amerikanischen Exportes tressen zu können der fich des kreefen Auswirkungen des Aussiehen Exportes kressen zu können der fich des kreefen Auswirkungen des Au nen, ber fich bes ftarten Unreiges einer bevalvierten Bah-

Nationalfozialismus ift teine Privatliebhaberei

In einer Schlichten Feier wurden im Reichsministerium für Bolfsauftlärung und Propaganda vier Fahnen ber Fachichaften burch Reichsminister Dr. Gobbels geweiht. Dr. Gobbels forberte von ben Beamten vollsten Einsatz und Singabe an ihre Arbeit und wies darauf hin, daß ber Nationalgabe an ihre Arbeit und wies buttul ihn, dug der kuttolitifozialismus nicht eine Privatliebhaberei sei, die man abends nach dem Dienst ausübt, sondern der nationalsozialistische Dienst beginne am frühen Morgen und ende am späten Abend. Alle meine Mitarbeiter, so rief Dr. Göbbels aus, mussen von dem einzigen Willen beseelt sein: Hier und hier

66 Millionen Reichsbevölferung

Junahme um 2,7 Millionen. - Borfriegsftand bald erreicht.

Nach den soeben im Statistischen Reichsamt zusammen-gestellten vorläufigen Ergebnissen der Bolkszählung vom 16. Juni 1933 beträgt die ortsanwesende Bevölkerung des Deutschen Reiches ohne Saargebiet 65,3 Millionen Ein-

Jufammen mit den rund 830 000 Einwohnern des Saargebietes, in dem wegen der vorübergehenden Costren-nung von der deutschen Berwaltung nicht gezählt werden fonnte, beziffert sich die Reichsbevölkerung auf 66,1 Mil-lionen Einwohner. Dieses Ergebnis bleibt um rund 1,7 Millionen hinter der Einwohnerzahl des Deutschen Reiches vor dem Kriege zurück (67,8 Millionen im alten Gebiets-ftand des Reiches). Gegenüber der Jählung vom 16. Juni 1925 hat die Reichsbevölkerung (ohne Saargebiet) um rund 2,7 Millionen zugenommen.

Bon der Gesamtbevölkerung entsallen 31,7 Millionen auf das männliche und 33,6 Millionen auf das weibliche Geschlecht. Der absoluten Bevölkerungszahl nach ist Deutschland junachft Ruflands ber volfreichfte Staat Europas.

Gai, GG: und Gi.: Sperre

Berfügung der Oberften Jührung.

Berlin, 5. Juli.

Die Pressesse der Oberften SU.Führung teilt mit: Für die gesamten der oberften SU.Führung unter-stellten Gliederungen (SU., SS., Stablbelm) ordne ich ab 10. Juli 1933 eine Aufnahmesperre bis auf weiteres an. Ausnahmen in besonders gelagerten Fällen sind in jedem Kalle der Genehmigung der oberften Su.-Jührung vorbehalten.

Der Chef bes Stabes: Rochm.

Mome

Wenn es nur auf die sachlichen Schwierigkeiten an-tame, so ware zweifellos die Währungsfrage der am leichtäme, so wäre zweisellos die Währungsstage der am teicketesten zu behandelnde Berhandlungsgegenstand der Londoner Konsernz. Der entschiedende Einstuß politischer Gesichtspunkte macht gerade diese Frage zu der schwierigsten. Der Gang der Ereignisse ist einen folgender: Unmittelbar nachdem Amerika die Goldparität seines Bechselkurses aufgab, schlügen die Franzosen der amerikanischen Regierung eine gemeinsame Aktion zur Stabilisierung des Dollars vor. Aus diesem Borschläg entwicklierung des Dollars vor. Aus diesem Borschläg entwicklierung des Dollars vor. lars vor. Aus diesem Borschlag entwicklien sich sene Währungsbesprechungen, die unmittelbar nach Beginn der Weltwirtschaftskonferenz zu einem vorläufigen Erfolg zu führen schienen. Man prach bereits von einem gentleman agreement, durch das eine Art von Währungswaffenstillstand begründet werden sollte. Die Amerikaner aber waren anderer Meinung, und die Länder, die sich der Sterlingspolitik angeschossen, waren es auch. Praktisch lies gen die Dinge heute so, daß die stärkste, jede Kalkulation und jede handelspolitische Aktion störende Be unruhisaung nur einernationalen Wechtelmarkt ausgeht. gung vom internationalen Bechfelmartt ausgeht, fo daß eine Urt Atempaufe burch eine vorläufige Stabilis fierung ber Währungen erst einmal vorhanden fein muß, damit über die anderen Fragen mit einiger Aussicht auf Ersolg verhandelt werden kann. Die Erklärung, die der amerikanische Staatssekretär Hull im Auftrag des Brä-sidenten der Bereinigten Staaten abgegeben hat, bezeich-net die Inferventionsvorschläge für den Wechselmarkt als ein fünftliches, zeitlich begrenztes Experiment, bas nur geeignet fein fonze, die Konferenz von ihrer eigentlichen Aufgabe abzulenken. Diese Ertlärung hat in London gunächst zu einer außerordentlichen Berschäft ung der Spannung beigetragen, und Belgien, Frankreich, Holsand, Italien und die Schweiz haben zunächst in einem turzen Memorandum geantwortet, in dem eine Zusammenarbeit der Zentralnotenbanken zur Aufrechterhaltung der Währungsstabilität begründet wird. Daß Deutschlang der diese Resolution nicht mit unterzeichnet hat, ist taktisch durchaus richtig. Deutschland hat seinerseits den Willen, an der Goldparitat der Wahrung festguhalten, energisch betont und diesen Willen auch durch die Lat bewiesen. Wurde es sich über diese klare Haltung hinaus nunmehr den Bindungen des neuen Abkommens unterwerfen, fo wurde es in einem ernsthaften Rampf der Bahrungen gu febr Bartei merben.

Der Reichshaushaltsplan für 1933/34 ist verfündet. Mit einem Bierteljahr Berspätung ist er verabschiedet worden, eine Beripätung, die sellen so gerechtfertigt war wie in diesem Jahr, denn die Berhältnisse am Wirtschafts-und Arbeitsmarkt und damit die Aussichten der Steuerpolitik waren in den vergangenen Jahren meist noch eher zu übersehen als diesmal. Nach einer Wiederholung von Krisenwintern, wie Deutschland sie durchgemacht hat, war es eine Selbstwerständlichkeit, daß man nicht mitten in den Schwankungen dieser Krise eine Vorausschähung entwickeln konnte, die zuverlässig sein und auf die unter den jetzigen Narhöltnissen immerhin songe Frist von einem Jahr gele Berhältnissen immerbin lange Frift von einem Jahr gelten sollte. So ift schon, als der Finanzminister Graf Schwerin-Krofigt zum ersten Mal die Absicht antundigte, die Aufstellung des Saushaltplanes bis zum außerften möglichen Termin hinauszulchieben, bafür allgemein Berständnis vorhanden gewesen. Ein Rothaushalt hat den Beitraum zwischen Upril und Juli überbrüdt. Die Barole, die mit der Berfündung jenes Rothaushaltes ausgegeben war — Beichränfung ber Musgaben unter ben Borjahrsftand - ift auch in dem endguttigen Saushaltsplan beachtet worden. Roch überlieht man nicht, wo im einzelnen bie Rurgungen vorgenommen worden find, die auf diefer Erfparnislinie liegen. Benn es aber gelungen ift, 400 Millionen von ben Ausgaben des Borjahres ab zu ftreichen, so ist das überaus beachtlich, benn auch der vorangegangene haushalt war ja ichon unter dem Gesichtspunkt großer Sparjamkeit ausgearbeitet

Der dem Berwaltungsrat der Deutschen Reichsbahn porgelegte vorläufige Ueberblid über die Entwicklung der vorgelegte vorläufige Ueberblick über die Entwicklung der Einnahmen für das erste Halbjahr 1933 zeigt, daß gegenüber der gleichen Zeit des Borjahres die Gesamteinnahmen um 4,3 Prozent, gegenüber 1929 aber um 47,7 Prozent zurückgegangen sind. Gegenüber 1932 sind tediglich die Einnahmen im Versonenverkehr beträcklich niedriger. Die Einnahmen im Güterverkehr liegen um rund 2 Prozent zent höher. Diese Tatsache berechtigt zu der Hoffnung, daß die wirtschaftliche Entwicklung die dissberiae Ein-

nahmeschätzung für 1933 rechtfertigen werb. Die Reichsbahn wird ihrerfeits die Entwidlung durch ein großes Arbeitsbeichaffungsprogramm fordern. In eingehenden Besprechungen mit ber Reichsregierung und der Reichsbant ift ein Arbeitsprogramm in Sohe von 560 Millionen Mart aufgeftellt und finanziert worden. Da gunächst die Aussegung einer langfristigen Anleihe noch nicht möglich ist, erfolgt die Aufbringung des Geldbe-dars zwischenzeitlich durch Wech sen Unterbringung gesichert werden konnte. Mit den Arbeiten können 250 000 Arbeitskräfte durchschnittlich für die Dauer eines Jahres beichäftigt werben.

Rach Mitteilung des Statistischen Reichsamtes wurden im Monat Juni 1933 durch den Reichsanzeiger 264 neue Ronfurje - ohne die wegen Maffemangels abgelehnten Anträge auf Konkurseröffnung — und 123 eröffnete Bergleichsverfahren bekanntgegeben. Die entsprechenden Jahlen für den Bormonat stellen sich auf 394 beziehungs-

Die Spareinlagen bei den Sparkassen des Deutschen Reiches sind im Mai bei 422,7 (April 460,3) Millionen Mark Gutschriften und 405,2 (327,5) Millionen Mark Auszahlungen auf 10 477,7 Millionen Mark angewachsen. In den Gutschriften waren 5,6 (14,3) Millionen Mark Zinsund 7,6 (17,3) Millionen Mart Aufwertungsgutichriften enthalten. — Alle Giroeinlagen erfuhren im Mai eine Erhö-hung auf 1125,8 (1092,5) Millionen Mart, wozu 266,5 Millionen Mart im jächfischen Gironetz geführte Einlagen

Autobus Böfdung hinabgefturgt 18 Berlehte.

Duffeldorf, 6. Juli. Ein fechsachfiger Omnibus, in bem fich 45 Frauen des Evangelischen Frauenvereins in Balfum befanden, ist aus bisher noch nicht aufgeklärter Ur-jache eine Bojchung hinabgestürzt. Bon den Insassen wur-ben 18 Personen zum Teil schwer verletzt. Sie mußten dem Evangelischen Krankenhaus in Metinang zugeschiert werden. 10-12 meitere Infaffen murben leichter verlegt und tonnten mit anderen Omnibuffen die Fahrt fortfegen.

Umsterdam, 5. Juli. Für den bei der Landung des Balbo-Geschwaders in Amsterdam ums Leben gekommenen Mechaniker, Korporal Quintavalla, sand in einer katholifchen Rirche eine feierliche Totenmeffe ftatt. Rach Beendigung ber Deffe murbe die fterbliche Sille Quintavallas nach Rotterbam übergeführt, von wo fie mit einem italienischen Dampfer nach Italien beforbert merben foll, um bort beigefest zu merben.

Der Mord an der Geliebten

Lugemburg, 5. Juli. Bor bem Schwurgericht begann ber Brogef gegen ben 28 Jahre alten Feinbader Rarl Bernhard Marmann aus Echternach in Luxemburg, der Ende Dezember die 20 Jahre alte Coa Beis aus Rittersborf im Rreise Bitburg burch einen Schuß getoiet und bie Beiche bann in einen Bach geworfen hat, wo fie am 5. Februar 1933 gefunden murbe. Das Madden mar bei den Eltern bes Angeflagten in Stellung gewesen und hatte mit Diefem ein Berhaltnis gehabt, das nicht ohne Folgen geblieben war. Als die Eltern des Angeflagten davon erfuhren, entliegen fie bas Madden nach feiner Beimat. Der Angeklagte lodte durch einen Brief die Beis nach Echternach in der Absicht, fie zu ericbiegen. Er führte biefen Blan auch am Abend des nachsten Tages an einer ein-famen Stelle aus. Durch den Brief, mit bem er die Ermorbete nach Echternach gelodt hatte, tam bie Bolizei balb auf die Spur des Angeflagten. In der Berhandlung legte er ein umfaffendes Geständnis ab. Er will aus Furcht vor Borwürfen feiner Ungehörigen ben Mord begangen haben. Der Ungeflagte murbe zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurteilt, nachdem ber Gerichtshof ben Einmand ber Berteibigung, die Tat fei nicht mit Borbebacht ausgeführt worden, abgelehnt hatte.

5 Rinderleichen

Bremen, 5. Juli. Das gestern mit elf Bersonen auf ber Weser gekenterte Segelboot ist durch einen Taucher gehoben worden. Im Boot sand man die Leichen der drei noch permisten Kinder. Das Unglück hat dennach sünst. Menidenopier geforbert. Die fede erwachienen Infaffen follen alle gerettet fein.

Un die Herren Arbeitgeber!

Es liegt Beranlassung vor, darauf hinzuweisen, daß Tarif-unterschreitungen gesehlich nicht zulässig sind. Jeder Arbeit-geber ist verpslichtet, die für seine Angestellten und Arbeiter festgesehren tarift. Mindestlöhne zur Auszahlung zu bringen. Sollte uns Gegenteiliges befannt werben, erfolgt Melbung.

Gerner wird barauf bingewiesen, bag gefeglich Bitunbige Arbeitszeit besteht und Ueberstunden nur in ben notwendigften Fallen gebuldet werben. Wir werben in jedem einzelnen uns befannten Fall von Ueberftunden, beren Rotwendigfeit feftstellen. Es geht nicht an, imd wird auch nicht mehr gebuldet, baß ein Geschäftsinhaber, seine Weinberge von Leuten bear-beiten lagt, die tagsüber in der Fabrit tätig waren. Sierfür gibt es erwerbsloje Facharbeiter genug.

2Ber Schwargarbeit forbert und tätigt, macht fich ftrafbar, Wer gegen die felbstverstandlichen Grundfage bes beutiden Sozialismus verftogt, ift ein Teind ber beutichen Arbeitsfront und muß als Caboteur bes Aufbauwertes unferes Boltstang-

Iers betrachtet werben.

Fort mit ben Doppelverdienern! Unter Sinweis auf ben Aufruf und Befehl bes Beren Gauleiters und Reichstatthalters Bg. Sprenger in Dieser Gache ist es bringendste Aufgabe aller Arbeitgeber in engstem Einvernehmen mit ber REBD, und ben Betriebsraten bie Befegung ber Arbeitsplage ju überprufen, Alle Doppelverdiener muffen zum nächft zulässigen Termin gefündigt werben.

Unter Doppelverbiener verfteben wir: 1. Rebenverdienst von Berfonen, bie auf biesen Reben-verdienst nicht angewiesen find, sonbern in ihrer Sauptbechaftigung eine genügende Exifteng haben.

2. Berbienft folder Berfonen, Die fich im Genuffe einer ausreichenben Penfion ober Rente befinden und trogdem einer begahlten Beichaftigung nachgeben.

3. Berbienft folder Berjonen, Die an fich auf ben Erwerb nicht angewiesen find.

Entbehrliche Frauen!

Gleidzeitiger Berbienft von Chemann und Frau, Boraussetzung daß der Berdienst des Chegatten im Rahmen seines Standes eine genügende Grundlage ber wirticaftlichen Existeng bes Chepaares ober ber Familie bietet.

Berbienft von Tochtern hoberer und mittlerer Beamten und anderen Arbeitnehmern bei benen bas gefamte Gintommen ber Familie fo gestaltet ift, bag ihnen gugemutet werben

fann, die Tochter mitzuerhalten. Es ift an ber Beit, bag jeber beutsche Bollsgenoffe ben Grundfah "Gemeinnut vor Eigennut" auf fich felbit anwendet Seil Sitler!

H. S. D. A. P., H. S. B. O. Ortszelle Hochheim

Lotales

Sochheim a. M., den 6. Juli 1933

-r. Abichlufprufung im St. Antoniushaus Am Montag und Dienstag in ber verfloffenen Woche fand im St. Antoniushaus babier bas in ber Pflege und beruflichen Ausbilbung von forperlich behinderten Rindern fo fegensvoll wirft, die Abidlufprufung fur die Bafcheichneiberinnen ftatt. Zum 1. Male wurde diese Prufung por einer Rommission ber Preugischen Sandwerfsfammer in Biesbaden abgehalten. Die praftifche Prufung in Serfiellung ber verschiedenften Bafcheftude fand im Beifen ber Rommiffion am Montag ftatt. Um Dienstag war die theoretische Brufung. Camtliche Pruflinge bestanden, darunter mehrere mit ber Rote "Gehr gut" und die übrigen mit ber Rote "Gut". Die Leiftungen ber Rinder fanden das uneingeschränkte Lob der Rommission. Unter den Prüflingen befanden fich brei Ginhander. Möge bie Anftalt jum Gegen ber forperlich behinderten Rinder mit ber gleichen Sin-gabe und bem anerkannten Erfolge weiterwirfen.

Bortrag mit Lichtbilbern. Um Sonntag nachm. um 3 Uhr finbet im Frantfurter Sof ein Bortrag mit Lichtbilbera ber DSB. ftatt. Die bentiche Bau- und Gieblungsgemeinschaft, Die in hiefiger Gegend icon hunderte von Gigenheimen erftellt hat, ift beute mit einem investierten Rapital von über 50 Mill. Mart, die führende Baufpartaffe auf zinsfreier Grundlage und genoffenschaftl. Boben. Führende Manner ber neuen Regierung bekennen fich zu ihrem Brogramm, Gin Befuch des Bortrages burfte fich lohnen, Raberes fiehe Inferat.

r. Die Traubenblute ift beenbet. Die Weinreben ha ben jett bis auf einige Rachzügler abgeblüht, Raum waren bie ersten guten Lagen in die Blute getreten, so feste die feucht-tuble Witterung ein, welche lange anbielt, sobas fich ber Seu-

wurm in ben Gefcheinen entwideln und fein Bett uerac treiben fonnte. Go find vielfach Burmichaben Durch die ungunftige Witterung bei der Blute und Fruchtansatze durchfallen. Im übrigen ist bet binden, Ge Beinberge jeht nach Umschlag der Witterung eit binden, Ge sobah immerhin noch ein zufriedenstellender Gerb bin, aus i werben fann.

Die Gewitterfurcht

Mit ben warmen Tagen ftellen fich als Bil nungen auch bie Gewitter ein. Damit tommt für ! eine schlimme Zeit. Gie fürchten sich vor Gewieber Bligstrahl und Donnerschlag fahrt ihnen gangen Korper, und bilbet für sie eine Ratastrop Leute find fich felber barüber uneinig, woher b und ob die Furcht berechtigt ift. Golde Leute be Genuß an ber berrlichen Commerszeit und tonnen nungen nicht genießen, weil jedes Wollichen am hie Schreden einjagt. It ein Gewitter eingezogen, wie sinnlos, sie versteden sich in den Haufern und flüchten in die Reller, nachts wühlen sie den Respection oder unter die Bettbeden und halten sich 3u, als sei ber Weltuntergang im Anzug. Men weise ift bei biefen Leuten ber Donner ber grobel erreger, obwohl nicht er, sonbern nur ber Blit Schrichten tann. Bei biesen ängstlichen Menschen bat in ber Mehrzahl mit Nervenfranken zu tun, weniger energische Leute bavon nicht mehr gu b Den Rinbern fann man bie Gewitterfurcht noch gewohnen als ben älteren Leuten. Auf die Gesunde bewurze, Rinder bedachte Eltern sollten ihre Rinder schon von bei anh Jugend an auf das Sinnlose ber Gewitterfurcht auf machen.

Am meiften ift man mahrend eines Gemitters in Gefahr. Sier meibe man es, fich unter Baume antrami ober fich in ber Rabe groberer metallifcher Gegent ober sich in ber Rabe gröherer metallischer Gegent wan, R. zuhalten. Wird man von einem Gewitter im & Somm rafcht, fo legt man fofort alle bligangiehenben Ge allem Saden, Genjen und Sideln meg. Man meib! schnell zu laufen, wenn man von einem Gewitter wird; benn ichnelles Laufen erhoht bie Gefahr. Unter Weiben, Pappeln und Ulmen ift man beionders Beibeln wer fahrbet, weniger unter Rabelholger und Birten, ften werben die Linden vom Blit getroffen, aus 3m D baume und Buchen. Man suche bei Gewitter liebet baume Baumgruppen auf, wo bie Gefahr beim Unterfte ift als bei einzelnen Baumen.

Bom Blig Getroffene find entweder fofort ichwer betaubt. Liegt nur Bewußtlofigfeit pot, fofort Atmungs und Bieberbelebungsverfuche por werben, abnlich wie bas bei aus bem Maffet Personen oder beim Sonnenstich geschieht, falls bie aufgehört hat. Sicheren Schut im Freien gewähren fen, Graben, Gisenbahntorper und Gisenbahnguge.

Spare, wo Du fannit, bem Seimatblatt ble tren! Glatt abgeichnitten ift man von ben außeren wenn man glaubt, jest im Commer auf feint verzichten zu fonnen. Dem einen ist die Zeitung gehrliches Wertzeug zur Erledigung geschäftlicher heiten, dem andern eine stets auf den verschiebe bieten zur Berfügung stehende Beratungsstelle, und eine nie versiegende Quelle zur Befriedigung sens, allen ist das Seimathlett aber des Zufarmann sens, allen ist bas Heimatblatt aber bie Informatiber bie innen- und auhenpolitische Lage. Auch bei wohner, ber Bauer, ber Sandwerler und ber Gi benbe, muß über alles, was in ber Welt porgebt fein. Deshalb fann er auch in ben arbeitsreichen monaten nicht ohne Zeitung aussommen. Wer in bie Zeitung abbestellt, verliert ben Zusammenbats Reit. Das mirb geer fein Monaten bie Zeitung abbestellt, verliert ben Jusammenpur in gro Belt. Das wird aber fein Bernünftiger wollen wie in gro behaltet auch im Commer Eure Zeitung. Die Ante eine Zeitung find nicht hinausgeworfenes Gelb. ginfen fich reichlich, wenn es bie Landwirte, Sand Beichaftsleute es versteben, fich ber Bertung richt

Wetterbericht

Ueber Westeuropa befindet sich ein traftiges gebiet. Bur Donnerstag und Freitag ift vielfa und porwiegenb trodenes Wetter gu erwarten.

—r. Die Weltproduttion an Wein. Rach St der Internationalen Landwirtschafts-Revue hat sie Beinproduftion in ben letten 5 Jahren um 10

Roman von Selene Selbig. Eranfner. (Rachbrud verboten.)

(10. Wortfehung.)

Gog bedeutete mit einem Blide, bag fie nicht abichlagen tonnsen, und ba er ber Meltefte mar, fügten fich bie beiben.

3hre Frau Mutter liebt die Einfamkeit, ich kenne fie, gonnen pir ihr die Rube des Adventssonntages, und machen wir einen fleinen mondanen Abstecher," beruhigte Lifa.

"Der Berr Theologe wird boch nichts bagegen haben?" Gie machte eine bezaubernde Bewegung mit dem Ropfe gegen

Bill, daß er leicht errotete und die flaren Augen gu Boben ichlug. Belga war nicht gang befriedigt, Gie argerte fich barüber, nachgegeben gu haben und ihre Plane burchfreugen gu laffen, und the war die Freude auf babeim, bas fie fo wenig hatte, vernichtet, benn nun tonnte fie nicht mehr beimfahren, ba fie morgen wieber frifd im Geminar fein mußte und die furge Beit, die ihr bann noch jur Berfügung ftand, fich nicht lobnte. Gie hatte abende noch gu arbeiten und durfte ben letten Bug nicht benuben,

Got ging mit Lifa vornweg, Will und Belga folgten. "Ich hatte boch nicht nachgeben follen," flufterte fie ihm gu, und Will machte ebenfalls ein verärgertes Geficht. "Auch ich bin nicht gufrieden mit mir, Got beherricht und immer. Was geht fie

Gie waren an einem ichwarzen, tafernenartigen Saufe ber inneren Gtabt angelangt, über beffen breiter, oben mit einem alten funftvollen ichmiebeeifernen Oberlicht verfebenen Saustur auf weißem Schilbe "Mufitschule" prangte. Durch einen machtigen bunften Flur führte Lifa Sausmann bie Drei eine bobe, fteile Treppe binan. Der Raum machte einen pornehmen, patrigierhaften Gindrud, nur febr buntel war es, auch bas breite Genfter im erften Hod, vor bem ein Blumenhain feine Bluten trieb, vermochte nicht, befonbere Belligfeit gu verbreiten.

"Lifa Sausmann" ftand mit bellen, fteilen Lettern an ber Tur

and "Eingang gur Mufitidule".

Während ber Wochentage waren icon auf bem Flur Geigenund Rlaviertone, Celloftimmen und Glotenproben gu vernehmen fie gu beute war auch bier Conntagerube. Rur gedampft Hangen bie vollen Tone von Beethoven "Pathetique" bis ju ben Untommen-

Ein fauberes Dienstmadden öffnete auf ben Rlingelton und nun flutete ein volles, tiefgrundiges Unbante von brinnen an ibr Obr.

"Treten Gie bier ein," rief Lifa, bie fich nun bier als Wirtin fühlte und die Drei in einen geräumigen Galon nötigte und fie bat, fich einen Augenblid gebulben zu wollen. Gleich barauf verftummte bas Unbante und man borte bas Mappen bes Inftrumentes,

Got Wiegand war am besten in Stimmung.

"Ein tabellofes Frauenzimmer," sagte er, "ich berene ben Absteder wicht, umb für Euch Dudmaufer ist es auch nicht vom Lebel, wenn 3hr einmal etwas anderes feht."

Will und Selga schwiegen. Gie vertieften fich in ein Kunftwert, das auf dem Tische lag, es war Saedels "Indische Reise" während Gog aufgeräumt im Zimmer auf- und abging und bie Bilber an ben Wanben mufterte.

"Jeht geht ber Bug nach Saalenfeld," bemertte Bill, inbem er die Uhr herauszog und wehmutig bas Zifferblatt betrachtete. "Muttersohn!"

In biefem Augenblid frat Lifa Sausmann aus ber Eur bes Rebengimmers mit ftrablendem Ladeln auf bie fleine Gruppe gu. Gie batte Sut und Mantel abgelegt und trug fich in bem ichmargen Camtfleib mit weißen Rloppelipiten um ben Sals wie eine Ronigin, Gie notigte mit einer ichlichten Gebarbe bie Gafte in bas Rebengimmer, wo bas Mabden eben ein fleines Frühftud auftrua.

In biefem Jimmer ftand auch ber Flilgel, von dem furg porber jene wunderbaren Rlange gefont hatten, Die besonbere Bon. ber felbst nicht Musiker, jo mit magischer Gewalt angezogen hatten. Bom Fenfter ber, bas hinter bem Flügel auf einen weiten Lifa aufnehmen mußte. Diat führte, trat bie Geftalt eines noch febr jung ericheinenben

und doch, in ihrer Urt fich au geben, gereiften Mabd

Gie ftredte gunachft Gob bie Sand bin, bann, indes Augen über die beiben anbern gleiten ließ, Selga, und einen Augenblid langer als fiblich in Bills fühler, etf Sitternden Rechten, ba eben Lifa Sausmann bie Bort fibernabm,

"Meine liebe, treue Freundin und Mitarbetterin, Brigitte von Ramp, meine lieben, jungen Freunds Pfarrbaufe gu Gaalenfelb."

2Bill blidte etwas erftaunt auf bei biefer Begeichner ibre Befannticaft mit Lifa Sausmann mabrte boch falls halbe Stunde. Geine Blide trafen fich mir benen Brigit Lacheln lag auf ihren Stigen, und er fand, bag fie jebr ich

Das ichien auch Got bemertt zu baben, benn er trat ibm eigenen studentischen Schneib auf fie gu und juchte nach einer Unterhaltung.

Lifa notigte jum Giben, fie febte fich neben Gob ub Brigitte gwifden ibn und Will, mabrend Selga an ibri Geite gu figen fam.

Die Unterhaltung war angeregt, Lija verftand, für 100 ibnen den geeigneten Con anguichlagen, ibre nervoje, bo originelle Urt reigte die Unwesenden gu ichlagiertige rede, Got fefundierte ibr gefchidt und es ichien ibr machen, ibn in fo angeregte Stimmung gu verfebenwar rubiger, fie fprach mehr mit Will und Belga, no Gon in eine gewiffe Unrube gu verfeben ichien, benn et me wiederholt nach ihr hin, trobbem Lifa ihn immer wied Beidlag belegte.

Ploblich bob fie ibr Glas, barin ein golbaelber 200 funtelte, und trant auf bie Gefundbeit ibrer Gaffe.

Da bielt es Got an der Beit, fich au Brigitte W umb mit geschickter QBenbung verftand er es, QBills gunehmen, jo bag biefer mobl ober fibel bie Unterhalls

Fortfetung fo

Derchichni Reenun Bahren Remunfi Salten. ber 3ah iter Duai Blenbenb

> 4 Refeb tegonien, Unfrant Gellerie a. Alle

mith ge eingeme Sneiben, in tomm

lmei lut por

m Luftle

einem 1 Aben Lö Shabige ledinifd ahrbeien

- Bau aria Sei in fiber 2, ilt 4 belagen

nakn

umb 6 50. ben (50 Teilm

Gerade an heißen Tagen...

alleite 15. O die dereich erfrischende Wirkung der Chlorodont-Zahmpaste und des ist der Schlospnikierten Chlorodont-Nundwassers überaus angenehm ung ein Schnen, Sepslegte weise Zähne und reiner Atem sind überau und er Hein zich eine Empsehlung. Chlorodont Inde 50 Ps., große Ande Inde in den kleinsten Orten erhältlich.

Moliter erhöht. Die Borrate in 1. Sand liegen nach den Schätzungen um einige Millionen Seltoliter höher als Darchichnitt ber letten 5 Jahre.

ils Bes

ben Ros

Gemis Bernunft und Eitelkeit haben nichts miteinander zu ihnes bie Bernunft und Eitelkeit zu Uebertreibung neigt, gebietet gerein bei ber das unbedingt Notwendige und das richtige ber dahlen. Bernünftig ist beispielsweise das tägliche Reinifonnen ber Jähne und des Mundes mit einer Jahnpasta von kein Dualität, wie es die beliebte Chlorodont Jahnpasta um his Blendend weiße Lähne, die jeder Eitelkeit gerecht werden In Sin Blendend weiße Zähne, die jeder Eitelkeit gerecht werden ein frisch dustender Atem sind der Erfolg.

Gartenarbeiten im Juli
n sich Im Jier und Blumengarten wird gesätet, gegrößes Begossen und gedüngt. Hochwachsende Pflanzen sind
glis den Austanten Blätter und Stengen erweckt: Ber-Blith Gerbinden, burre Blätter und Stengel zu entfernen. Es hen hat in Aussaaten von zweisährigen Blumen gemacht: Ber-un, wo zu her Aussaaten von zweisährigen Blumen gemacht: Ber-un, wo zu her Aussaaten von zweisährigen Blumen gemacht: Ber-un, wo zu her Aussaaten von zweisährigen Blumen gemacht: Ber-un, wo zu her Aussaaten von zweisährigen Blumen gemacht: Ber-und bei aussaaten von zweisährigen Blumen gemacht: Ber-arganischen usw. Man macht Stedlinge von Fuchsien, Gesund bei anhaltender Krodenheit jeden Abend durchdringend urcht aussaaten von zweisährigen Blumen gemacht: Ber-arganischen usw. Der Rasen wird nach Regen geschmitten hon von bei anhaltender Trodenheit jeden Abend durchdringend urcht aussaaten von zweisährigen Blumen gemacht: Ber-arganischen usw. Der Rasen wird nach Regen geschmitten hon von weiner der Rasen wird nach Regen geschmitten hon von weiner der Rasen wird nach Regen geschmitten hon von weiner der Rasen wird nach Regen geschmitten hon von weiner der Rasen wird nach Regen geschmitten hon von weiner der Rasen wird nach Regen geschmitten hon von weiner der Rasen wird nach Regen geschmitten hon von weiner der Rasen wird nach Regen geschmitten hon von weiner der Rasen weiner der Ra

in den üsen der Arodenheit jeden Abend durchdringend urcht au der Arodenheit jeden Abend durchdringend witters der der Aroden der Boden öfters, aber nur flach, zu haden und Edurch der Boden öfters, aber nur flach, zu haden und Edurch der Lage sat man: Mangold, Spinat, Schwarzwurzeln, im Konten Geschlerte, Aroden Beilerie, Wirsing, Rosentohl, Winterschil und Rohlen in der Kompositeren, Mirtigen Konten in der Kompositeren. Mirtigen Konten in der Kompositeren in der Kompositeren. Mirtigen und Boden handhoch mit lurzem oder Kompositeren. Mirtigen und Beilerien werden geerntet.

In der kompositeren in der Konten der Kompositeren in der Kompositeren. Mirtigen und Perleiten werden geerntet.

Indigen der Freieren sind voll mit Früchten beladene wird gesammelt und, soweit brauchdar, entsprechend verstängemacht. Die Beerensträucher sind nach der Ernte die vor, die keiner konten der Konten

fatiften Triebe als nächstjährige Tragruten stehen. Erb pahren platiften Triebe als hnzüge werben entrantt.

Rabelstörungen in der Reinebene durch Inselten. iwei Jahren wird das Deutsche Entomologische Leitung eine Dahren Volleschen durch Index Beichsgebiet vorkommen, zu Rate gezogen. Diese Fälle alle in der Badener Rheinschene und stammen siehe Lich der Döcher deringt setundar Feuchtigteit in die Kabelsten Lich nun derartig gehänft, daß nur wenige Käserarten sich nun derartig gehänft, daß nur wenige Käserarten kluch der Golden Kurzischilde. Borläusig muß allerdings noch mit der derächen der im Frage kommen, mit größter Wahrischeinlichseit ber Golden Beiten werden, daß die dortigen Luftsabel kreichen der Golden der Schädiger in Frage kommen, wir größter Wahrischen Seigen. Diesbezähsliche Untersuchungen, Hand in dem Reichspostzentralamt, stehen bevort aussand wird dem Keichspostzentralamt, stehen bevort Golden großen das der Ausschaupt noch in den Golden Gründen großen hat, ob man Aberhaupt noch in den Golden Gründen großen gen hat, ob man Aberhaupt noch in den Geschen Geschen Luftsabel legen seleter gesche Wahren großen das griße Bedeutung erlangt, daß man in verschiedenen Gesch gründen großen gen seletter gesche Gesch geneden Luftsabel legen seletter gesche Wahren großen der großen gen geter der gesche Weblisser des Kehren au ihrer Bale

Beimsudung" hat ausheiterndes, schones Wetter ge-"Maria ist troden über bas Gebirge zu ihrer Base abeits Maria ist troden über das Gebirge zu ihrer Base gegangen". Das Boll sagt: "Gest Maria übers sig übers Sonnenschein, so wird gute Ernte sein". — "Gest Weissaubers Gebirge rein und flar, so folgt ein gutes Fruchtwiell der ganze Juli sein". — "Maria Hebirge zieht ein, sein der ganze Juli sein". — "Maria Heinschung ohne ist ein großer Bauernsegen". — "An Maria Heinsche dat sich die Wosten wieder heim." Die letzte Regel wir der Angen die Wogen die Regen zutressen, der Bauer wünscht langen Regen der Landauf. landab aut Wetter.

Spielvereinigung 07

indem (

und (2) or, elt

ein, Fr

champ ch fall Crigital for fall

trat mil

non three

für febe e, dabr eiger für ihr Spa ihr

e 30 Pal 18 Pal 18 alteni

Bithournier ber Schülerabteilung: Sochheim - Gonien-1.2. Ginsheim — Biebrich 19 1:0, Gonjenheim — Sich 1:3, Sochheim — Ginsheim 1:0, Gonjenheim — Chet hahm 4:0, Hochheim — Biebrich 1:0. Bei prächtigem albien das Blistournier der Schillerabteilung einen reiselben Reslaus D. 6. Ablishin der Spiele waren Gonsalofen Berlauf. Nach Abschluß der Spiele waren Gon-den und Hoch Berlauf. Nach Abschluß der Spiele waren Gon-dendig Hochbeim mit je 4 Punkten an 1. Stelle. Da das dendig Hochbeim mit je 4 Punkten an 1. Stelle, verthis Dodybeim mit je 4 puntien in ... verlief, verben Gonfenbeimern ber Gafte auf ben 1. Preis und über-Beilnehmern ben gestifteten Schulerball. Die an-Leilnehmer erhielten Troftpreise, Am Imb. Sonntag eres in ber Samstagsnummer.

Aus der Amsegend

Stof-Gerau. (Kommuniftische Umtriebe.) Im Groß-Gerau murden famtliche ehemaligen Funktioberoh-Gerau wurden sämtliche ehemangen guteren berbotenen KBD. in Haft genommen, da sichere für die staatsseindliche Tätigkeit der früheren Sommittichen Bartei im Kreise Groß-Gerau vorhanden wurden in den letzten Tagen hier allerorts kommittiche Kluskeller ausgestet. bits. Singblatter verbreitet.

Bilbel Glugblätter verbreitet. Bilbel. Der ftellbei Denkmalspfleger Dr. Blecher-Friedberg konnte umstungsarbeiten bei harheim freigelegten an 5000 bis 2000 v. Ch.) festftellen. Es wurden an der elle Dis 2000 v. Ch.) feststellen. Es witteres Stein-bergeite Reihe von Scherben und ein fleines Steindergestellt. Professor Blecher permutet in ber Rabe Bergestellt. Projessor Blecher vermitet. Funde.

Hitler- Sugend

Führertagung der Sitlerjugend

München, 5. Juli. Die Führer ber nationalsozialisti-ichen Jugend bes ganzen Reiches waren in München ver-jammelt, um die Arbeit und die Ausgaven der Jugend im neuen Staat für die nächste Zeit flar herauszustellen. Gegen Mitternacht erschien auch der Führer, Abolf Siteler, um zu den sungsten Trägern seiner Bewegung zu sprechen und ihnen in großen Zügen die Richtung und die Grundlagen ihrer Arbeit im neuen Stadium des Kompfes zu geben. Balbur von Schirach fprach über Besen und Sinn der Hitlerjugend und stellte als die Aufgabe seder großen politischen Gemeinschaft die Schaffung einer Schicht von Führern heraus, die durch alle Schichten und Stände des Boltes hindurchgeht.

Organisatorifcher Ausbau ber Sitler-Jugenb.

Das Anwachsen ber Sitler-Jugend in ben letten Monaten macht einen umfangreichen organisatorischen Ausbau erforberlich, ber gleichzeitig so burchgreifend ift, bag bie S. 3.0 Organisation in aller Rutze voll und gang bie Aufgaben einer Staatsjugend übernehmen tann.

MIs Anfang biefes Ausbaues ift die Zusammenfaffung mehreter Gebiete in ein Obergebiet, bas etwa ber Obergruppe ber SU, entspricht anzusehen. Das Obergebiet West ber S. J. umfaßt bas gesamte Rheinland, Westfalen, bas Land Sessen u. bie preugifden Regierungsbezirfe Raffel und Biesbaben, Mit ber Ruhrung biefes Obergebietes ift ber bisherige Gebietsfuhrer Weftfalen-Rieberrhein, Sartmann-Lauterbacher beauftragt

Das Tragen von Schulterriemen verboten!

Der Jugenbführer bes Deutschen Reiches, Balbur von Schirach hat unterm 24. Juni mit sofortiger Birfung samt-lichen beutschen Jugendorganisationen mit Ausnahme ber Sit-ler-Jugend bas Tragen bes Schulterriemens verboten. Die 5. 3. ift angewiesen, fur Beachtung diefes Berbotes Gorge gu

Maing. (Selbftmord ober Unglud?) In der Racht hörte ein Mann, ber fich auf dem Nachhausewege befand, vom Rhein her ein Blatichern und Stöhnen. Ein Arbeiter, der hingutam, ichaffte den im Baffer ichwim-menden Mann mit Silfe einer Stange an Land. Angestellte Wiederbelebungsversuche hatten jedoch teinen Erfolg mehr, der Tod war bereits durch Ertrinken eingetreten. Nach den Bapieren, die bei dem Toten gefunden wurden, handelt es sich wahrscheinlich um den Schneider Heinrich Beuscher aus Frankfurt a. M. Ob Unglück oder Selbstmord vorliegt, konnte noch nicht festrestellt werden. tonnte noch nicht festgestellt merben.

Maing. (Burgermeifter Dr. Rraus - Maing amtsenhoben.) Muf Grund einer Berfügung ber Regierung in Darmftadt ift Burgermeifter Dr. Rraus, ber Degernent des Bohlfahrtsamtes, feines Umtes enthoben morden. Dr. Kraus mar als Mitglied der GBD. gum Burgermeister gewählt worden, trat aber im vorigen Jahr wegen Differenzen, die er in der Frage der Besehung des badischen Innenministerpostens mit seiner Partei bekam, aus der GPD, aus.

Banichheim. (Rachtliche Demonstration.) Gegen bie Geparatisten bemonstrierten in unserer Ortschaft, Die im Jahre 1923 besonders gu leiden hatte, nachts einige auswartige Leute. Dabei wurden auch mehrere Schuffe abge-

- ** Frantfurt a. M. (Einbrecher in einem Bedaftshaus.) In ber Stiftsftrage erfolgte ein Beichaftseinbruch. Der ober die Tater versuchten erft im Erd. geschoß in ein Zigarrengeschäft und in ein Trikotagengeschäft einzudringen, was ihnen jedoch nicht gelang. Mittels Nachjchlüssels drangen sie dann in den ersten Stod und gelangten in ein Kechtsanwaltsbüro, wo sie Schreibtische und Schränke erbrachen und durchsuchten. Bon hier aus drangen sie in ein weiteres Trikotagengeschäft ein und stahlen eine Menge Herrenanzüge und Mäntel, Damenstrümpse und andere Trikotagen.
- gers.) Der 32jährige Bertreter Georg Stöffel aus Obersaulheim wurde wegen Betrugs festgenommen. In einem Falle versprach er einem Arbeitslofen eine Stelle als Krastschere. Er ließ sich aushilsweise von biesem einen Gelbbetrag geben und verschwand. Weiter nahm er Versicherungsanträge für die Bersicherungsgesellschaft Gilde entgegen, obgleich er von dieser Firma ichon tängere Zeit wegen Betrügerei entsassen worden war. Bei den Anmegen Betrügerei entlassen worden war. Bei den Antragstellern tassierte er unberechtigterweise Geld, wohu er scheinbar eine gefässche Inkassoullmacht benutte.
- ** Frantfurf a. M. (Bum Brand bei der 3G. Farben M.G.) Bon der Leitung der 3G. Farbeninduftrie A.G., Wert Hocht, wird mitgeteilt: Die Aufraumungsarbeiten an ber Brandstelle bes Wertes Sochst ber 3G.-Farbenindustrie A.G. haben begonnen. Ueber die Höhe des Schadens ist zurzeit ein genauer Ueberblick noch nicht möglich. Auch über die Entstehungsursache des Brandes konnte bisher noch nichts festgestellt merden. Die Un-tersuchungen find im Gange.
- ** Franffurt a. M. (In einem Bafferbehal-ter ertrunten.) Abends ereignete fich in den Schre-bergarten bei Briesbeim ein ichmerer Unfall. Ein in den 40er Jahren ftehenber Schrebergariner machte fich an feinem mehrere Meter tief in die Erde eingebauten Regen-behälter zu schaffen und stürzte plöglich kopfüber hinein. Als man den Borfall bemerkte und den Mann heraus-30g, mar bereits ber Tob eingetreten.
- ** Frantsurt a. M. (Die Ehrenplakette ber Stadt Franksurt für Rubolf Presber.) Der Magistrat ber Stadt Franksurt hat dem Dichter Rudolf Presber anläßlich seines 65. Geburtstages die Ehrenplakette der Stadt Franksurt a. M. verliehen.
- ** Franffurt a. M. (5000 Reueinstellungen bei der IG.) Wie mir hören, hat die IG.-Farbenindu-strie A.B. seit dem 31. Dezember 1932 bis Ende Juni 1933 etma 5000 Arbeiter in ben Gingelbetrieben ber 3B, neu eingeftellt.

- Strafe entzogen.) Bor der 1. hauptstraftammer in Hand a. M. hatte sich der verheiratete 55 Jahre alte Oberpostschaftner Seeger wegen Amisunterschlagung zu verantworten. Der Angeklagte war jedoch nicht erschienen. Am Abend vorher hatte er sich von zuhause entsernt und war nicht mehr zurückgelehrt. Jeht wurde seine Leiche aus ber Linzig gezogen. Er bet freiwillig leinem Leiche aus ber Linzig gezogen. Ringig gezogen. Er hat freiwillig feinem Leben ein Enbe gemacht.
- ** Kelfterbach a. M. (Gemeiner Mordversuch in Relsterbach.) Kommunisten haben abends aus dem hinterhalt einige heimkehrende Nationalsozialisten beichof-sen. Zum Glüd versehlten die Schüsse ihr Ziel. Secho Kommuniften tonnten verhaftet merden.
- ** Limburg a. C. (Meineid um eine Baga-telle.) Wegen zweier kleine Lederchen, deren Wert auf rund 27 Mart zu veranschlagen ist, leistete ein junger Mühlenbesiger einen Falscheid und mußte nun auf ein Jahr einen Monat ins Zuchthaus wandern; die Ehren-rechte wurden ihm auf drei Jahre aberkannt. Er gab im Difenbarungseid die Mederchen nicht an, berentmegen beftimmt feine Bollftredung erfolgt mare, da die Roften hober gemejen maren.
- ** Beglar. (Aufhebung ber Amtsverfassung.) Der Rreistag des Rreises Wehlar beschloß die Aufhebung ber theinischen Amtsversaffung im Gebiet bes Rreifes Beb-Iar, Bis jum 1. Oftober 1933 werben bie Memter Großrechtenbach, Hobensolms, Robbeim und Brandobernborf aufge-löft. Die übrigen Aemter verfallen bis zum 1. April 1934 ber Auflösung. Sollten sich Schwierigkeiten bei der Auf-lösung ergeben, so ist eine Berlegung der Fristen vorgefeben.
- ** Cronberg. (Bom Boftomnibus getötet.) Abends ereignete fich vor dem Boftamt Cronberg ein tod-licher Unglücksfall. Der siebenjährige Erich Better aus Cronberg lief in den Boftomnibus hinein. Er murde gur er wenige Minuten später ftarb. Bie-die polizeilichen Ermittlungen ergaben, trifft den Führer des Omnibuffes feine Schuld.

Lehrerin beim Unterricht ermordet

Cijen, 6. Juli. In dem Borort Ueberruhr ereignete sich Mittwoch mittag eine schwere Bluttat. Der 21 Jahre alte Schuhmachergeselle Ronig, der erst vor furzer zeit aus der Irrenanstalt entlassen worden war, drang in eine Mädchenklaffe ber tatholijden Boltsichule ein und fturgte fich mit einem Dolch auf die den Unterricht abhaltende 43 Jahre alte Lehrerin. Durch mehrere Stiche in Bruft und Kopf wurde die Cehrerin von dem Wahnsinnigen auf der Stelle gefotet. Die Kinder mußten der Bluttat zusehen, ohne Bilfe leiften gu fonnen.

Angehörige der Behrverbande

Gollen bei Arbeitszuteilung bevorzugt werben.

Der Kampf um die innere Befreiung Deutschlands hat bazu geführt, daß die Träger dieses Kampses, denen heute die gesamte Ration und damit auch die Wirtschaft Dank schule, arbeitslos wurden und die Wirtschaft Dank schule, arbeitslos wurden und die heute noch nicht in das Erwerbsleben zurückgeführt werden konnten. Die nationalen Wehrverbände haben sich daher in sehter Zeit auf mancherlei Weise demüht, ihre arbeitslosen Mitglieder wieder in Arbeit zu heingen ber in Arbeit zu bringen.

Um eine planmäßige Unterbringung dieser Angehörigen herbeizuführen, haben Besprechungen zwischen der Reichs-anstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung, den Arbeitgeberverbanden und den Wehrverbanden stati-gesunden. Das Ergebnis dieser Berhandlungen sand seinen Riederschlag in folgender Berpflichtung:

Die Arbeitgeberschaft melbet ben jeweiligen Arbeitssbedarf ben Arbeitsämtern. Die Wehrverbande benennen liftenmäßig die Jahl ihrer arbeitslosen Mitglieber, die ichon por bem 30. Januar 1933 in der Bewegung ftanden. Die Arbeitsämter vermitteln nach bem Leiftungspringip.

Aus diesem Grund ergeht an alle Betriebe, Arbeitgeber-verbande, Innungen und ahnliche Organisationen der Ruf: Prufen Sie die Einstellungsmöglichteiten von Angehörigen der Wehrformationen und melden Sie den Bedarf an Arbeitstraften bem Arbeitsamt.

Nuch wenn die Einstellung erst in einigen Monaten erfolgen tann, durfte es sich empsehlen, die Meldungen schon
jet du machen. Zuweisungen durch das Arbeitsamt erfolgen
nur unter dem Gesichtspunkt der fachlichen und personlichen Eignung des Arbeitslosen für die freie Stelle. Der Arbeitgeber hat das Recht, eine zugewiesene Arbeits-fraft abzulehnen und die Zuweisung einer ihm fachlich und personlich geeigneter erscheinenden Arbeitstraft zu verlangen.

In ber Ausgestaltung bes Arbeitsverhaltniffes find bie auf Diefe Weife in ben Betrieb eingestellten Arbeitnehmer ben allgemeinen fur bie ubrigen Arbeitnehmer geltenben Arbeitsbebingungen unterworfen; besgleichen gelten für fie bie für alle Arbeitnehmer bestebenben allgemeinen gesehlichen Borichriften für Inhalt fowie etwaige Beenbigung bes Ar-

beitsverhaltnisses. Soffentlich lagt sich auch die beutsche Arbeitgeberichaft von bem Geift des neuen Deutschland bejeelen und hattet burd Ginglieberung verbienter und bemahrter Arbeitstrafte in ben Produttionsprozeg benen ihren Dant ab, bie fo oft ihr Lettes geopfert haben fur ben Wieberaufftieg unferes Bolles und feiner Birticaft.

Amtlide Befannimadungen der Stadt Dochdeim

Polizeiverordnung über bas Melbewefen, Bom 22, April 1933 (Fortsetjung und Golug.)

E. In Rranfenanstalten aufgenommene Berfonen. § 20.

In Gemeinden mit mehr als 30 000 Einwohnern find die Leiter von Rrantenhaufern, Rlinifen und Entbindungs-auftalten bezw. beren Bertreter verpflichtet, ben Zugang ber zur Anstaltsbehandlung aufgenommenen, mehr als 14 Jahre alten Personen spätestens innerhalb 3 Tagen der Meldebebörde, (Meldestelle) mit den in § 15 vorgeschriebenen Angaben (Bordrud f) in einsacher Aussertigung zu melden.

2. Die Ortspolizeibehörden fonnen burch Bolegeiverorbnung Ausnahmen von biefer Beftimmung (Abl. 1) gulaffen.

3. Die Leiter aller Rrantenhäuser usw. gegebenenfalls beren Bertreter, haben über die aufgenommenen Berfonen ein Bergeichnis in Buchform gu führen, welches die im § 15

vorgeschriebenen Angaben (Borbrud g) enthalt. Diefes Berzeichnis ift ber Polizei auf Berlangen feberzeit gur Ginficht porzulegen und zwei Jahre lang nach ber letten Gintragung aufzubewahren.

4. Wenn für die Berwaltung der Kranfenhaufer uiw. bereits ein Buch geführt wird, aus bem ggf. in Berbinbung mit einem in Blod- ober Rarteiform vorhandenen Bergeichniffe bie im Abf. 1 vorgeschriebenen Merfmale hervorgeben, fann von ber Führung eines besonderen Aufnahmebuches

(Borbrud g) abgeseben werben. D. In Irren-, Seil- und Bewahranftalten aufgenommene

Personen,

1. Die Leiter von Irren-, Seil und Bewahranftalten ober beren Bertreter find verpflichtet, ben Jugang ber gur Anstaltsbehandlung aufgenommenen Personen am 1. und 15. jeben Monats burch eine Rachweisung in einfacher Aussertigung gemäß § 15 (Borbrud f) ber Melbebehorbe gu melben,

Ueber die aufgenommenen Berjonen ift ein Ber zeichnis in Buch-, Blod- ober Karteiform zu führen, welches die Angaben von § 15 (Bordrud g) enthält. Dieses Berzeichnis ist ber Boligei auf Berlangen jederzeit gur Ginficht vorzulegen und zwei Jahre lang nach ber letten Eintragung aufzube-

3. Wenn für die Berwaltung der im Abf. 1 genannten Anstalten bereits ein Buch geführt wird, aus bem — ggf. in Berbindung mit einem in Blod- ober Karteiform vorhandemen Berzeichnisse — die im Abs. 1 vorgeschriebenen Merkmale hervorgeben, tann von ber Führung eines besonderen Aufnahmebuches (Borbrud g) abgesehen werben.

E. Perfonen, die in einem Arbeitsbienftlager aufgenommen find

1. Die Leiter von Arbeitsdienstlagern find verpflichtet, ben Jugang ber in bas Arbeitsbienftlager aufgenommenen Berfonen am Ende jeder Woche burch eine Rachweifung in einfacher Aussertigung gemaß § 15 (Borbrud f) ber Melbebehorde zu melben.

2. Ueber bie aufgenommenen Berfonen ift ein Bergeichnis in Budy, Blod- ober Rarteiform zu führen, welches bie Angaben von § 15 (Borbrud g) enthalt. Diefes Bergeichnis ift ber Polizei auf Berlangen febergeit gur Ginficht porzulegen und zwei Jahre lang nach der letten Gintragung

aufzubewahren.

3. Wenn für die Berwaltung des Arbeitsbienftlagers bereits ein Buch geführt wird, aus bem ggf. in Berbindung mit einem in Blod- ober Rarteiform vorhandenen Bergeichbie im Abf. 1 vorgeschriebenen Mertmale hervorgeben, fann von ber Führung eines besonderen Aufnahmebuches (Bordrud g) abgesehen werden. F. Personen, die, ohne einen Wohnsit oder dauernden Aufenthalt zu haben, von Ort zu Ort ziehen.

1. Wer, ohne einen Bohnfit ber bauernden Aufenthalt

gu haben, von Ort zu Ort zieht ift verpflichtet, fich und bie zu feiner Familie gehorenben Berfonen bei ber Delbebehorbe (Melbeftelle) bes Ortes, in bem er fich langer als zwei Tage aufhalt, ohne ein Untertommen im Ginne ber §§ 13 ober 19 gu beziehen, mundlich gu melben und bie im § 7 Abf, 1 unter a bis g geforderten Angaben mahrheitsge-maß zu machen, Ueber die Meldung ist von der Meldebeborbe eine gebührenfreie Beicheinigung nach Borbrud b gu erteilen, die fpaterer Melbung ber Melbebehorbe bes neuen Aufenthaltsorts zu übergeben ift.

2. Ueber bie gemäß Abf, 1 gemelbeten Bersonen ist von ber Melbebehorbe (Melbestelle) ein Berzeichnis nach Bor-

zu führen.

5. Allgemeines und Schlugbeftimmungen.

Der Melbepflicht unterliegen nicht :

1. Die unverheirateten Angehörigen bes Reichsheeres und ber Reichsmarine, solange fie in einer Rafrene wohnen ober eingeschifft finb ;

2. Die Straf und Untersuchungsgefangenen in Gefangniffen ober Strafanftalten und bie in Boligeigewahrfam be-

3. Huslanber,

a) die bas Recht ber Exterritorialität geniegen,

b) die als Borfteber und Beamte ber fonjularifchem Bertretungen außerbeutscher Staaten im Reichsgebiet tatig

c) bie zu ben Familien ber in Ziffer 36 bezeichneten Bersonen geboren und mit biesen Personen in hauslicher Gemeinschaft leben,

b) bie als Mitglieber von Delegationen und Rommiffionen auherbeuticher Regierungen und bes Bolferbundes im Einverständnis mit ber deutschen Reichsregierung ober ber preugifchen Staatsr egierung eingereift find.

Für den Fall der Richtbefolgung dieser Bolizeiverord-nung wird hiermit die Festschung eines Zwangsgeldes in Höhe bis zu 150.— Am., im Richtbeitreibungssal se die Fest-schung einer Zwangshaft bis zu zwei Wochen angedroht.

§. 26. Die Bolizeiverordnung tritt am 1. Juni 1933 in Rraft. Bon biefem Zeitpuntt ab verlieren alle entgegenstehenden Regierungs., Rreis- und Ortspolizeiverordnungen über bas po: lizeiliche Melbewesen ihre Gultigfeit, mit Ausnahme ber im Ginne bes § 14 erfaffenen Bolizeiverordnungen. Berlin, ben 22. April 1933.

Der Breuhische Minister bes Innern : 3n Bertretung : ges Granert.

Bird veröffentlicht mit dem Bufag, daß neben ben Anund Abmelbungen auch die Ummelbungen innerhalb bes Ories Schriftlich gemelbet werben muffen. Formulare find im Rathaus, Zimmer Rr. 1 erhältlich.

Die Gaftwirte werben auf genaue Ausfüllung bucher bezw. Borbrude b (bellrot) aufmertfam g nerhalb 24 Stunden nach bem Gintreffen ber Re find bie ausgefüllten und unterschriebenen Melbi Rathaus, Zimmer Rr 1, abzuliefern, und zwar? 10 Uhr vormittags,

Auf genaue Einhaltung ber Melbevorschriften

fonders hingewiesen. Hochheim am Main, den 27. Juni 1933. Der Bürgermeister als Ortspolizeibehörde

Anftedender Scheidenkatarrh bei Rim

Dr. B. Lieb, Landwirtsichaftslehrer und Tierzucht

Mit ju ben unangenehmften Rrantheiten im gehört der anstedende Scheidenkalarrh, auch Anötchenausb Anothenjeuche genannt. Die Unftedung erfolgt burd oder unmittelbare Uebertragung des Scheidenausstuffe gegenseitiger Berührung, durch infizierte Streu und 3all gerate, burch die Hande des Stallpersonals und durch M

Der Krantheitserreger ift befannt; es ift ein Rollen beitehender Streptolotfus, der im Scheidenaus ummer im Schleimhautgewebe fich porfindet, fich augerhalb und bei funilider Uebertragung wiederum die Rrantie Bei ben ertrantien Tieren zeigt fich eine Schwellung M Empfindlichfeit, gelbliche Rotung ber Scheidenichleimben mit einem grauweißen, fadenziehenden, ichleimigeitrieb für ben bedecht ift. Rach ein bis zwei Tagen treten in berieb biam m gelagerte fednadelfopigroße, gerötete, an der Oberflos ausgabe derbe Anotchen (Lymphfollitel) auf, die nach etwa 4 abblaffen und blaschenartig werden. Beim Bullen eine Schwellung und Rotung des Schlauches. — Die Bellen ben veranlaßt fortwährendes Umrindern der Ruhe und die I Unfruchtbarleit, bei tragenden Tieren bisweilen Abortus. Der Arb itiere zeigen mahrend und auch nach der Erfrantung nicht die Er Unluft zum Springen und selbst Zeugungsunsahiglett. Urbeits Unluft jum Springen und selbst Zeugungsunsähigtelt. und ihr Betämpfung bezw. Borbeugung ber Krantheit muffen die bon is Tiere von den gefunden getrennt werden. Stallbob germpfa Saucherinne find wochentlich zu besinfigieren; bas Gio bie G muß allenthalben peinlichte Sauberfeit walten laffen, buichlag Die eigentliche Behandlung der weiblichen Tiere er Galtsbei Barls Baginalblättchen; es wird hier ein Blättchen jurit bie vol ipater alle 2—3 Tage, in die Scheibe eingelegt. Be tinigte perwendet war Parks Bullen ipater alle 2—3 Tage, in die Scheibe eingelegt weit ber ber Bullenftabe. Es wird jeden weit bie E eftigten tunlichst nachbem bas Tier Wasser gelassen hat, in den beberior eingeführt und durch Streichen nach oben das Sind behören geförbert. Barls Baginaiblatt'en und Bullenitabe eth te Reich in jeder Apothete ober beim ortsanfapigen Tierargt.

Dr. med. Steil

Facharzt für Ohren-, Nasen-, Halsleiden

Zu allen Kassen zugelassen

Sprechstunden: 11-1 Uhr und 3-5 Uhr

Wiesbaden, Frankfurterstr. 5 (im Hause Dr. Rockstroh)

Turngemeinde Hochheim e. B. 1845

Es ift uns eine besondere Freude d. Sochheimer Einwohnerschaft mitteilen zu tonnen, daß infolge Beitritt einer Angahl junger Damen ber Borftand fich genotigt fab eine Damen-Riege gufammen guftellen. Erstmals findet die Uebungsstunde heute Abend 8.30 Uhr ftatt. Wir richten baber an alle turnsportfreudige Damen bie bergliche Bitte, fich recht gablreich gu beteiligen. Die Leitung ber Turnftunde hat unfer bewährter Schulerinnenturnwart Balfi Raifer übernommen. Anmelbungen zum Beitritt tonnen bei unserem Sausmeifter ober einem Mitglied abgegeben werben,

Beguglich bes Deutschen Turnfestes in Stuttgart icheint für einen evtl. Besuch großes Interesse gu besteben. Wir bitten baber alle Interessenten für Dienstag, ben 11. Juli 1933 abends 8 Uhr zweds einer Besprechung in unsere Turnhalle, Unfere Turngemeinbe hat von verichiebenen Geiten seine Changemeine gat bon bei gebeten Seiten sein fehr vorteilhafte Fahrgelegenheiten angeboten belommen, zum Teil sogar mit Runbfahrten burch Stuttgart. Im Interesse unserer in Stuttgart weilenben Turner, hoffen wir auf eine rege Beteiligung und erwarten Sie zur Besprechung am oben angegebenen Termin.

Vier Jahrzehnte

im Sinne des Goethewortes:

Altestes bewahrt mit Treue Freundlich aufgefaßt das Neue

> Mode Schneidern Handarbeit Hauswirtschaft. Unterhaltung

Beyers **Deutsche Modenzeitung** Überall 14tägig für 45 Pfg.

Schnittmusterbogen für sämtliche Modelle

Beyer - der Verlag für die Frau Leipzig - Weststr. 72

Gule Latscha Artikelle Billige Latscha Preise

Solange Vorrat:

Gouda-Käse

(400/o) 1/4 Pfd. nur 15-8

Frische Tafelbutter . 1/2 Pfund 67 Molkereibutter 1/2 Pfd. 71

jetzt sehr preiswert! . . . 3 Stück 29 u. 23 . . 10 Stück 95 u. 76

Eierbruch-Makkaroni Pfd. 36

Zum Einmachen

	10 Pfd, 8 Pfd.	
Zucker fein	. 3.70 1.88	38
Kristalizucker	. 3.70 1.88	38
Viktoria-Kristali grob	. 4.00 2.03	41
Einmachhilfe	Beutel	07
Gelatine weiß u. rot .		
Salizyl-Pergament .	Rolle	12
Zeligias	Beutel	22
Einmach-Essig lose .	Liter	32
Einmachessig "Kolb's"	LtrFl. o. Gl.	45
Wein-Essig lose	Liter	40
Wein-Essig	LtrFl. o. Gl.	45
Zum Ansetzen:		
Kornbranntwein	1/1 Fl. o. Gl. 1	.90
Nordhäuser		

Deutsche Bau-u. G lungsgemeinschaf Britis Darmstadt e. G. m. b. D.

Am Sonntag, ben 9. Juli er. nachmittags um 3 bet im Saale bes "Frantfurter Sofes" ein

Oeffentlicher Vortrag mit LichtD

ftatt, wogu alle Intereffenten eingelaben werben. herr Landesgeschäftsführer Lang, Darmstadt fori Die Bebeutung des Baufparens im Rahmen bes beichaffungsprogramms ber neuen Regierung. Die DBG, ift die führende Baufparfaffe für und borfieben Entichuldungsfredite und gewährt Darleben für: Bau von Eigenheimen, Ablofung von Sppothell lauf von Saufern, Anfauf von Grundftuden

schaftsregulierungen,

Gintein

Sungeg

find 1

den Kinl

en Elt

Rind;

Die Un

Gesellschaft Fidel

Wie alljährlich, so macht auch in diesem Jahr bit einen Ausflug in den Taunus. Derselbe findet statt at tag, den 9. Juli mittags 12.30 Uhr. Absahrt an der balle Breunde und Manage 12.30 Uhr. balle. Freunde und Gonner fonnen fich noch an ber teiligen und wollen fich anmelben bei Berrn Rarl It Berrn Stahl.

atot gift bir seben br, Schm Nichts anderesi Denn es gibt eben Hautcreme, die des hautverwandte

Schöne

au vermieten Taunusitrage 16.

ju pertaufen Bfb. 4 Big. Peter Hiick Beigenburgerftrage 1.

Bequeme Ratenzall 6 Monaten 343 000

gezahlt. Bavaria Zweckspary m. b. H., Nura

Generalvertr .: 281 Budenheim a. Rh., Dochheim, Kronpt 00000000000000